

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	59 (1986)
Heft:	11
Vorwort:	Editorial
Autor:	Egli, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

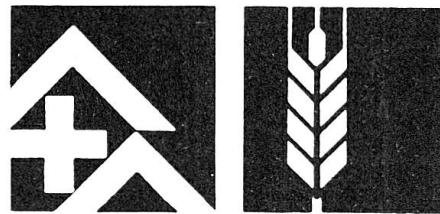
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, November 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 11

Aus dem Inhalt

Der Leidensweg der schweizerisch-sowjetrussischen Beziehungen

419

50 Jahre Küchenchefschule:

423

Anlässe vom 19. und 20. September 1986

Reminiszenzen an 50 Jahre Küchenchefschulen

424

Der innenpolitische Kommentar zur parlamentarischen Behandlung der Rüstungsreferendums-Initiative

428

Die neue Armee-Feldflasche

430

Das neue Verwaltungsreglement 1987 (VR 87)

431

– Vorwort des Oberkriegskommissärs

– Rückblick

– Das Verwaltungsreglement 1987

OKK-Information

437

– Heimreise in der 1. Klasse am Ende der Feldweibel- und Fourierschule

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

437

Vor dem Defilee der verstärkten Mech Div 11

438

Das neue Zeughaus Affoltern am Albis

439

Termine

441

Exercice technique ARSF in Genf vom 27. September

441

Bestellung zusätzlicher Exemplare der Dezember-Nummer

441

Editorial

Dass diverse Artikel aus dem Angebot des Pflichtkonsums bei der Truppe nicht durchwegs beliebt sind ist bekannt. Doch kann man wohl allgemein davon ausgehen, dass man der Truppe vorsetzen kann was man will, es werden sich immer etwelche finden, denen etwas nicht passt. Dies ist dann natürlich nicht ein ernst zu nehmendes Problem und verdient keinerlei Beachtung. Bedenklicher wird die Angelegenheit, wenn – wie kürzlich ein Angehöriger der Armee einer grossen Tageszeitung schrieb – Artikel des Pflichtkonsums (von sehr vielen Soldaten und Offizieren ganz oder teilweise weggeworfen werden.) Der betreffende Soldat hat dies anscheinend während seiner Dienstleistung selbst erfahren. Beobachtet hat der Leserbriefschreiber allem Anschein nach auch Leute, welche Lebensmittel nicht gegessen, aber zumindest der Küche zurückgegeben haben. Dort sind die noch verpackten Esswaren jedoch umgehend im Abfall gelandet. Diese Geschichte ist fast nicht zu glauben und dennoch halte ich sie für möglich. Zwar habe ich selbst niemals solch traurige Erfahrungen machen müssen, aber es hängt wohl stark mit der Zusammensetzung einer Einheit zusammen, ob solches geschieht oder nicht. Eine Stellungnahme des betreffenden Fouriers wäre aber äusserst interessant. Was sind nun die Lehren? Muss man sich als Fourier nach diesem bedauerlichen Vorfall nun vermehrt in den Abfallkübeln umsehen? Ich schlage eher vor, die Truppe gezielt über die Hintergründe des Pflichtkonsums aufzuklären, um damit an das Verständnis zu appellieren. Schliesslich – und dies ist wohl das wirksamste Mittel – sollte man in der Menügestaltung insofern vermehrt Phantasie walten lassen, dass durch entsprechende Zubereitung der Mahlzeiten der Pflichtkonsum kaum mehr als solcher auffällt.



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)